

# Projektbericht

## Instandsetzung Mühlgraben BA 2

<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Meißen
<b>Umfang:</b>	305 m Naturstein-Gewölbe-Kanal, Breite = 1,60 m, Höhe 2 m Sanierung durch Verrohrung im GFK-Einzelrohrrelining DN 400, DN 1100, mineralische Sanierung des Mauerwerks
<b>Ausführungszeit:</b>	März 2016 - November 2016
<b>Auftragnehmer:</b>	Aarsleff Rohrsanierung GmbH
<b>Planung und Bauüberwachung:</b>	IRS mbH Sachsen

Nach dem Hochwasserereignis im Jahr 2012 wurde der ehemalige Mühlgraben, welcher parallel zum Gewässer Triebisch durch die Innenstadt der Stadt Meißen verläuft, stark geschädigt. Es bestand Handlungsbedarf zur Sicherung und Sanierung des Mauerwerkskanals, welcher für die Ableitung des anfallenden Regen- bzw. Oberflächenwassers auch heute noch dient. Parallel dazu baute der Auftraggeber die Straßen Gerbergasse und Roßmarkt grundhaft aus, sodass die unterirdischen Medienleitungen in einen standsicheren, dichten und betriebssicheren Zustand zu versetzen waren.

IRS übernahm die Erfassung der Schäden sowie die Ausschreibung und Begleitung der Reinigung und TV-Inspektionsarbeiten im Vorfeld. Nach Vorlage der Ergebnisse wurde die Sanierung des Mühlgrabens durch die IRS in den Leistungsphasen 3-9 realisiert.

Die Sanierung des Mühlgrabens erfolgte im ersten Abschnitt auf ca. 40 m durch Verrohrung mittels GFK-Rohren DN 400 und Verfüllen des Ringraumes. Auf weiteren 170 m durch Verrohrung mittels GFK-Einzelrohrrelining DN 1100 und anschließendem Verfüllen des Ringraumes. In diesem zweiten Abschnitt war der Erhalt des Mauerwerksquerschnitts größtmöglich sicherzustellen, um das anfallende Oberflächenwasser ableiten zu können und vor allem außerdem Reserven für spätere Anschlüsse zu gewährleisten.

Der verbleibende Abschnitt von ca. 100 m wurde mineralisch saniert, da hier einerseits die Schädigungen geringer ausgeprägt waren und andererseits der Mühlgraben unterhalb eines Gehweges verläuft, sodass Einwirkungen resultierend aus Verkehrslasten gering sind.

Die Sanierung konnte erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Die Schädigungen aus dem Hochwasserereignis wurden durch die Sanierung abgestellt und der Mühlgraben wieder in einen dichten, betriebssicheren und standsicheren Zustand versetzt.

Die IRS führte erforderlichen Planungs- und Überwachungsleistungen aus.